

HOCHFEST MARIA SCHUTZFRAU BAYERNS

Musik und Liturgie

- Einzug: Orgelimitation
- Eröffnung: GL 536, 1+2+5 (Gegrüßet seist du Königin)
- Gloria: GL 172
- 1. Lesung: Offb 11,19a; 12,1-6a. 10ab
- Antwortgesang: GL 649, 1
- Evangelium: Joh 2, 1-11
- Gabenbereitung: Orgelimitation
- Sanctus: GL 735
- Agnus Dei: GL 202 O du Lamm Gottes
- Kommunion: Orgelimitation
- Dankgesang: GL 395 Den Herren will ich loben
- Schlusslied: GL 842, 1-2, Gott mit dir du Land der Bayern (Bayernhymne)
- Postludium: Orgelimitation

01.05.2020 –

Messfeier (aufgezeichnet am Vorabend in der Pfarrkirche Ergoldsbach um 18.00 Uhr)

Zelebrant und Prediger:

Dekan Stefan Anzinger

Orgel: Daniel Harlander

Lesung aus der Apostelgeschichte.

Der Tempel Gottes im Himmel wurde geöffnet
und in seinem Tempel wurde die Lade seines Bundes sichtbar:
Dann erschien ein großes Zeichen am Himmel:
eine Frau, mit der Sonne bekleidet;
der Mond war unter ihren Füßen
 und ein Kranz von zwölf Sternen auf ihrem Haupt.
Sie war schwanger
 und schrie vor Schmerz in ihren Geburtswehen.
Ein anderes Zeichen erschien am Himmel
und siehe, ein Drache, groß und feuerrot,
 mit sieben Köpfen und zehn Hörnern
 und mit sieben Diademen auf seinen Köpfen.
Sein Schwanz fegte ein Drittel der Sterne vom Himmel
 und warf sie auf die Erde herab.
Der Drache stand vor der Frau, die gebären sollte;
er wollte ihr Kind verschlingen,
 sobald es geboren war.
Und sie gebar ein Kind,
einen Sohn,
 der alle Völker mit eisernem Zepter weiden wird.
Und ihr Kind wurde zu Gott und zu seinem Thron entrückt.
Die Frau aber floh in die Wüste,
 wo Gott ihr einen Zufluchtsort geschaffen hatte.
Da hörte ich eine laute Stimme im Himmel rufen:
Jetzt ist er da, der rettende Sieg,
die Macht und die Königsherrschaft unseres Gottes
und die Vollmacht seines Gesalbten.

Aus dem heiligen Evangelium nach Johannes.

In jener Zeit

fand in Kana in Galiläa eine Hochzeit statt
 und die Mutter Jesu war dabei.

Auch Jesus und seine Jünger waren zur Hochzeit eingeladen.
 Als der Wein ausging,

sagte die Mutter Jesu zu ihm: Sie haben keinen Wein mehr.
 Jesus erwiderte ihr: Was willst du von mir, Frau?

Meine Stunde ist noch nicht gekommen.

Seine Mutter sagte zu den Dienern:

Was er euch sagt, das tut!

Es standen dort sechs steinerne Wasserkrüge,

wie es der Reinigungssitte der Juden entsprach;
 jeder fasste ungefähr hundert Liter.

Jesus sagte zu den Dienern: Füllt die Krüge mit Wasser!

Und sie füllten sie bis zum Rand.

Er sagte zu ihnen: Schöpft jetzt

und bringt es dem, der für das Festmahl verantwortlich ist!

Sie brachten es ihm.

Dieser kostete das Wasser,

das zu Wein geworden war.

Er wusste nicht, woher der Wein kam;

die Diener aber, die das Wasser geschöpft hatten, wussten es.

Da ließ er den Bräutigam rufen

und sagte zu ihm: Jeder setzt zuerst den guten Wein vor

und erst, wenn die Gäste zu viel getrunken haben,

den weniger guten.

Du jedoch

hast den guten Wein bis jetzt aufbewahrt.
So tat Jesus sein erstes Zeichen,
in Kana in Galiläa,
und offenbarte seine Herrlichkeit
und seine Jünger glaubten an ihn.